



# **POLIZEI**

## **Nordrhein-Westfalen**

### **Aachen**

Pressekonferenz  
der Aachener Polizei

am 27.02.2012

Verkehrsunfallzahlen 2011

## Verkehrsunfallstatistik der Aachener Polizei für das Jahr 2011

---

### Für die Polizei

**Polizeipräsident  
Klaus Oelze**

**Leiter der Direktion Verkehr  
Polizeiobererrat Ralf Mallmann**

Nach dem herausragend positiven Jahr 2010 haben sich im Jahr 2011 mehr Verkehrsunfälle ereignet. Dennoch stellen bei genauer Betrachtung die Verkehrsunfallzahlen des Jahres 2011 im Bereich der Verkehrsunfälle mit Personenschaden das zweitbeste Ergebnis der letzten zehn Jahre dar. Die folgende Tabelle stellt die Steigerung der Unfallzahlen in wesentlichen Bereichen dar. Sie bietet aber auch den Bezug zu den Zahlen des Jahres 2009.

	StädteRegion Aachen			
	2009	2010	2011	+/-
<b>Unfälle insgesamt</b>	18842	18707	18915	<b>208</b>
<b>Unfälle mit Personenschaden</b>	2031	1662	1973	<b>311</b>
<b>Anzahl Schwerverletzte</b>	376	268	328	<b>60</b>
<b>Anzahl Leichtverletzte</b>	2158	1814	2150	<b>336</b>
<b>Anzahl Getötete</b>	16	9	12	<b>3</b>
<b>verunglückte Kinder</b>	224	159	222	<b>63</b>
<b>verunglückte Radfahrer</b>	448	335	451	<b>116</b>

Die **Gesamtzahl der Verkehrsunfälle** lag im Jahr 2011 bei 18915, im Jahr 2010 bei 18707. Dies entspricht einem Anstieg um 1,12%. Die Anzahl **der Verkehrsunfälle mit Personenschäden** stieg um 18,71% von 1662 im Jahr 2010 um 311 auf insgesamt 1973.

Die Zahl der **Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten** stieg um 39 auf 281(+16,12%), die mit **Leichtverletzten** um 274 auf 1685 (+19,42%).

Bei Unfällen wurden im Jahr 2011 insgesamt **328 Personen schwer** und **2150 Personen leicht verletzt**. Dies entspricht einem Anstieg zu 2010 von 60 (22,39%) schwer und 336 (18,52%) leicht Verletzten.

Auch im Jahr 2011 wurden Personen bei Verkehrsunfällen getötet. Die **Anzahl der tödlichen Verkehrsunfälle sank** nochmals um 2 Verkehrsunfälle von 9 im Jahre 2010 auf 7 im Jahr 2011. Leider wurden bei zwei dieser Verkehrsunfälle mehrere Menschen getötet, so dass die **Anzahl der getöteten Personen** von 9 im Jahr 2010 auf 12 im Jahre 2011 angestiegen ist. Unter diesen 12 getöteten Personen befanden sich 2 Motorradfahrer, 5 Pkw-Fahrer, 1 Fußgänger und 4 Mitfahrer in einem Pkw.

Im Bereich der **Kinderunfälle stieg die Zahl** der Verunglückten von 159 im Jahr 2010 um 63 auf 222 (+39,62%).

Positiv hingegen ist die **Entwicklung bei den Schulwegunfällen** mit einem **Rückgang** um 5 auf 25 in 2011 (-16,67%). Die Arbeit der Verkehrssicherheitsberater in Kindergärten und Schulen trägt weiterhin Früchte und wird mit hohem Engagement fortgesetzt.

Die Anzahl der **verunglückten 15 bis 17jährigen** im Bereich des PP Aachen sank um 16 auf 135 (-10,60%). Die Anzahl der **verunglückten 15 bis 17jährigen als Mitfahrer** im PKW stieg um 3 auf 22 (+15,79%).

Im Bereich **Junger Erwachsener in der Altersgruppe der 18 bis 24 jährigen stieg** die Anzahl der Verunglückten um 71 auf 479 (+17,40%). Von diesen Verunglückten **verstarben** 6 Junge Erwachsene. Gerade diese jungen Fahranfänger verunglücken jedes Jahr erneut überproportional häufig bei Verkehrsunfällen. Obwohl die Altersgruppe der jungen Erwachsenen nur etwa **11 % der Bevölkerung** in der StädteRegion ausmacht, ist sie mit ca. **19 % an den Verletzten** beteiligt.

Diese Zahlen nimmt die Polizei sehr ernst und betrachtet sie als Ansporn, den jungen Erwachsenen als Risikogruppe weiterhin besondere Aufmerksamkeit zu schenken, um deren Unfallzahlen zu senken.

Die Verkehrsdirektion der Polizei Aachen startete nach umfangreichen Planungen und Vorbereitungen am 16.12.2011 das **Landesprojekt „Crash Kurs NRW“**.



Dieses Projekt richtet sich gezielt an die **Altersgruppe sowohl der jungen Fahrer als auch Beifahrer**. „Crash Kurs NRW“ soll langfristig zu einer deutlichen Reduzierung der Unfallzahlen unter Beteiligung junger Erwachsener führen.

In der Altersgruppe der **Senioren ab 65 Jahren** erhöhte sich die Zahl der Verunglückten um 74 auf 265 (+38,75%). Mit knapp 10,7 % Beteiligung an der Gesamtzahl der Verunglückten, bei einem Bevölkerungsanteil von 17,5 % in der StädteRegion, stellt sich diese Altersgruppe als nicht besonders auffällig dar. Auch **verstarb im Jahr 2011 kein Senior** bei einem Verkehrsunfall (2010 waren es zwei Senioren).

Die Zahl der **verunglückten motorisierten Zweiradfahrer** (Mofa, Kleinkraftrad, Krafroller und Kräder) **stieg** um 61 (+17,58%) auf 408 im Jahr 2011. Dabei verunglückten 60% der motorisierten Zweiradfahrer in der Städteregion Aachen (ohne Stadt Aachen).

Die Zahl der **verunglückten Kradfahrer** stieg um 38 auf 161 (+30,90%). Während in der Stadt Aachen 53 Kradfahrer bei Unfällen verletzt wurden, waren es in den Kommunen des ehemaligen Nordkreises nur 31. Den **Brennpunkt** bildeten wiederum die Kommunen des **ehemaligen Südkreises mit insgesamt 79 verletzten Kradfahrern**, von denen allein 45 in den beiden Eifelkommunen Simmerath (31) und Monschau (14) verunglückten. **Bei 2 der verunglückten Kradfahrer waren die Verletzungen derart schwer, dass sie an den Unfallfolgen verstarben.** Beide Kradfahrer verunglückten ebenfalls in der von Motorradfahrern bevorzugten Eifelregion. Einer der Verstorbenen stammte aus den Niederlanden, der andere aus Dormagen. **Im Vorjahr waren insgesamt 3 Kradfahrer bei Verkehrsunfällen ums Leben gekommen.**

Auch im Bereich der **Fußgänger und Radfahrer** haben sich die Verkehrsunfallzahlen gegenüber 2010 erhöht. Positiv ist, dass aus dem Fehlverhalten von und gegenüber diesen Verkehrsteilnehmern im **Jahr 2011 nur noch ein Todesopfer** zu beklagen war, während im Jahr 2010 bei diesen Verkehrsteilnehmern noch 3 Verkehrstote festgestellt werden mussten.

Erfreulich ist, dass im Jahr **2011 kein Radfahrer bei einem Verkehrsunfall verstarb.** In 2010 waren es noch 2 Tote gewesen. Jedoch ist die Zahl der **verunglückten Radfahrer** um 116 auf 451 Verunglückte angestiegen (+34,63%).

Die Anzahl der **verunglückten Fußgänger** ist im Jahr 2011 um 59 auf 289 (2010: 230) angestiegen (+25,65%). Wie im Jahr 2010 verstarb auch im Jahr 2011 ein Fußgänger an den Folgen eines Verkehrsunfalls (2009: 5 Tote). Die Anzahl der **schwer verletzten Fußgänger** sank um 8 auf 39 (-17,02%), die der **leicht verletzten** stieg um 67 auf 249 (+36,81%).

Um den steigenden Zahlen im Bereich der Radfahrer und Fußgänger konzeptionell entgegen zu wirken, bereitet die Verkehrsdirektion der Polizei Aachen zurzeit die **Projekte „Fußgänger“ und „Fahrradfahrer“** vor. Fachleute der jeweiligen Straßenverkehrsbehörden werden konzeptionell eingebunden. Diese Projekte werden brennpunktorientiert im Verlauf des Jahres 2012 durchgeführt.

## **Auf Grund der Fallzahlenentwicklung wird in Aachen der polizeiliche Fokus auf dem Bereich des erweiterten Ostviertels liegen.**

Die Anzahl der **Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort stieg** insgesamt um 403 auf 4152 (+10,75%). Im Bereich der Stadt Aachen stieg die Zahl um 177 auf 2256 (+8,51%) und in der Städteregion Aachen ohne Stadt Aachen um 222 auf 1889 (+13,32%). Die Anzahl der **Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort mit Personenschaden stieg** um 35 auf 184 (+23,49%). **Die Aufklärungsquote stieg dabei gleichzeitig von 75,8% auf 79,4% an und liegt damit auf einem Spitzenplatz im Landesvergleich (Mittelwert: 66,5%).**

Diese Aufklärungsquote von fast 80% begründet auch den dringenden Appell an alle Verkehrsteilnehmerinnen bzw. Verkehrsteilnehmer:

## **Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort lohnt sich nicht!**

Die hier ermittelten Verkehrsteilnehmerinnen bzw. Verkehrsteilnehmer müssen nicht nur mit dem Entzug ihrer Fahrerlaubnis rechnen! Sondern auch mit empfindlichen Geldstrafen, oder, je nach Schwere des Deliktes, auch mit Freiheitsstrafen! Wer sich dennoch einmal -aufgrund eines Augenblickversagens- vom Unfallort entfernt hat, kann sich noch bis zu 24 Stunden nach dem Unfall melden und darf dann bei Gericht auf Milde hoffen. Voraussetzung: der Unfall hat sich nicht im fließenden Verkehr ereignet und der verursachte Fremdschaden beläuft sich auf unter 1300,- Euro (als herrschende Meinung anerkannte Wertgrenze).

Die Anzahl der **Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung stieg** im Vergleich zu 2010 um 22 auf 246 (+9,82%) Verkehrsunfälle, jedoch **sank die Anzahl der „Jungen Erwachsenen“** (18 bis 24jährige), die unter Alkoholeinfluss an einem Verkehrsunfall beteiligt waren, von 72 auf 66 (-8,33%).

Die **Unfälle unter Drogeneinfluss stiegen** um 6 auf 28 in 2011 an (+27,27%). Daneben wurden im Jahr 2011 495 **Trunkenheitsfahrten** sowie 119 Fahrten unter Einfluss von **Drogen ohne Unfallfolgen** festgestellt und geahndet. Eine deutliche Steigerung zum Jahr 2010, in dem 425 Trunkenheitsfahrten sowie 75 Fahrten unter Einfluss von Drogen ohne Unfallfolgen festgestellt und geahndet wurden.

Seite 07

Dies ist ein Beleg, dass die Beamtinnen und Beamten der Polizei Aachen durch gezielte Schulungsmaßnahmen („Drogen im Straßenverkehr“) zunehmend in der Lage sind, eine solche Drogenbeeinflussung bei der Unfallaufnahme zu erkennen. Auch im Jahr 2012 wird die Polizei Aachen diesem negativen Trend mit verstärkten Alkohol- und Drogenkontrollen begegnen.

Daneben natürlich auch mit präventiven Aufklärungsveranstaltungen.

## Die Kommunen im Einzelnen:

### Aachen

Die **Gesamtzahl der Verkehrsunfälle** in der Stadt Aachen ist von 10283 auf 10560 (+277) gestiegen. Die folgende Tabelle stellt die Steigerung der Unfallzahlen in wesentlichen Bereichen dar. Sie bietet aber auch den Bezug zu den Zahlen des Jahres 2009.

	Stadt Aachen			
	2009	2010	2011	+/-
<b>Unfälle insgesamt</b>	10578	10283	10559	<b>276</b>
<b>Unfälle mit Personenschaden</b>	1042	816	1036	<b>220</b>
<b>Anzahl Schwerverletzte</b>	165	113	142	<b>29</b>
<b>Anzahl Leichtverletzte</b>	1092	929	1153	<b>224</b>
<b>Anzahl Getötete</b>	8	2	7	<b>5</b>
<b>verunglückte Kinder</b>	90	62	115	<b>53</b>
<b>verunglückte Radfahrer</b>	272	193	286	<b>93</b>

Die Anzahl der **Verkehrsunfälle mit Personenschaden** stieg um 220 Verkehrsunfälle auf 1036. Bedauerlicher Weise verstarben mit 7 Verunglückten im Jahr 2011 5 Verkehrsteilnehmer mehr als im Jahr 2010. Allein 5 Menschen verloren bei dem tragischen Unfall im November 2011 am Ortsausgang Aachen-Brand ihr Leben.

Die Zahl der **Schwerverletzten** stieg um 29 auf 142.

Seite 08

Die Anzahl der **verunglückten Kinder** stieg von 62 auf 115, obwohl auch im Jahr 2011 die Verkehrssicherheitsberater in Kindergärten und Grundschulen des Stadtgebietes unterwegs waren.

Hier bereiteten sie in **besonderen Mobilitätsprojekten** unsere schwächsten Verkehrsteilnehmer auf die Gefahren des Straßenverkehrs vor. Nach sorgfältiger Analyse der spezifischen Unfallursachen und Unfallorte wurde das erweiterte Ostviertel als Schwerpunkt identifiziert. Hier wird die Polizei Aachen zielgerichtet mit operativen Maßnahmen dieser Steigerung entgegen wirken. Fachleute der Straßenverkehrsbehörde werden eingebunden.

Die Zahl der **Schulwegunfälle** stagnierte bei 11.

Die Anzahl **verunglückter Radfahrer** im Stadtgebiet Aachen ist auf ein hohes Niveau von 193 auf 286 (+93) angestiegen. Sowohl die Anzahl der schwer verletzten Radfahrer stieg von 24 auf 39 als auch die Zahl der leicht verletzten Radfahrer von 168 auf 247.

Die Anzahl der **verunglückten Fußgänger** stieg um 45 auf 162.

Auch diese Entwicklung bei **Radfahrern und Fußgängern** bereitet der Polizei Aachen Sorge. Sie wird nach dem Ergebnis ihrer Analyse ein besonderes Augenmerk auf das erweiterte Ostviertel legen müssen.

## Alsdorf

Die **Gesamtzahl der Verkehrsunfälle** in Alsdorf ist im Vergleich zu 2010 von 1311 auf 1334 (+23) leicht angestiegen. Die folgende Tabelle stellt den **Rückgang der Unfallzahlen in wesentlichen Bereichen** dar. Auch in Bezug zu den Zahlen des Jahres 2009.

	2009	Alsdorf		
		2010	2011	+/-
<b>Unfälle insgesamt</b>	1300	1311	1334	<b>23</b>
<b>Unfälle mit Personenschaden</b>	157	138	124	<b>-14</b>
<b>Anzahl Schwerverletzte</b>	20	13	12	<b>-1</b>
<b>Anzahl Leichtverletzte</b>	189	146	143	<b>-3</b>
<b>Anzahl Getötete</b>	1	1	0	<b>-1</b>
<b>verunglückte Kinder</b>	28	24	19	<b>-5</b>
<b>verunglückte Radfahrer</b>	28	19	20	<b>1</b>



Trotz dieses Gesamtanstieges **sank die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Verletzten** von 137 auf 124. Die Anzahl der Verunglückten sank um 5 auf 155.

Auch die **Anzahl der verunglückten Kinder sank** um 5 auf 19, die Anzahl der Schulwegunfälle von 7 auf 3.

Im Jahr 2011 **verunglückten 20 Radfahrer** im Stadtgebiet Alsdorf, im Jahr 2010 waren es 19. Im Bereich der **verunglückten Fußgänger** ereigneten sich 4 Verkehrsunfälle weniger als 2010. Insgesamt verunglückten 2011 22 Fußgänger.

Somit bleibt für das Jahr 2011 - entgegen des allgemeinen Trends - eine **positive Entwicklung der Verkehrsunfallentwicklung** in Alsdorf festzuhalten.

## Baesweiler

Die **Gesamtzahl der registrierten Verkehrsunfälle sank** um 30 auf 545, die Anzahl der **Verkehrsunfälle mit Personenschaden** hingegen stieg um 25 auf 74. Die folgende Tabelle stellt die Steigerung / den Rückgang der Unfallzahlen in wesentlichen Bereichen dar. Sie bietet aber auch den Bezug zu den Zahlen des Jahres 2009.

	Baesweiler			
	2009	2010	2011	+/-
Unfälle insgesamt	589	575	545	-30
Unfälle mit Personenschaden	78	49	74	25
Anzahl Schwerverletzte	9	7	12	5
Anzahl Leichtverletzte	86	50	95	45
Anzahl Getötete	1	1	0	-1
verunglückte Kinder	16	3	13	10
verunglückte Radfahrer	20	8	18	10

Die **Zahl der Verunglückten stieg** dabei von 58 auf 107, die **Anzahl der Schwerverletzten** von 7 auf 12 und die der Leichtverletzten von 50 auf 95.

**Allerdings war erstmals in der Langzeitentwicklung seit 2004 nicht ein einziger Verkehrsunfall mit Todesfolge festzustellen.** Auch die Anzahl der Unfälle mit **schwer verletzten Personen** (7) erreichte fast den im Vorjahr (6) erreichten bislang niedrigsten Wert.

Die Anzahl der **verunglückten Kinder** stieg von 3 auf 13 an. 64% der Kinder **verunglückten mit dem Fahrrad** und 36% als **Fußgänger**. Die Anzahl der **verunglückten Radfahrer** stieg um 10 auf 18, die der verunglückten 18 bis 24Jährigen um 20 auf 25 an.

Im Bereich der **Senioren stieg die Verunglücktenzahl** von 1 auf 10. 3 Senioren verunglückten mit dem Pkw, 2 mit dem Fahrrad, 4 als Fußgänger und einer als Fahrgast in einem Linienbus.

## Herzogenrath

Im Stadtgebiet Herzogenrath **sank die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle** von 1115 auf 1088. Die folgende Tabelle stellt die Steigerung / den Rückgang der Unfallzahlen in wesentlichen Bereichen dar. Sie bietet aber auch den Bezug zu den Zahlen des Jahres 2009.

	Herzogenrath			
	2009	2010	2011	+/-
<b>Unfälle insgesamt</b>	1104	1115	1088	<b>-27</b>
<b>Unfälle mit Personenschaden</b>	133	102	113	<b>11</b>
<b>Anzahl Schwerverletzte</b>	23	12	14	<b>2</b>
<b>Anzahl Leichtverletzte</b>	151	118	123	<b>5</b>
<b>Anzahl Getötete</b>	2	0	2	<b>2</b>
<b>verunglückte Kinder</b>	18	15	13	<b>-2</b>
<b>verunglückte Radfahrer</b>	21	24	23	<b>-1</b>

Seite 11

Jedoch stieg die Zahl der **Verkehrsunfälle mit Personenschaden** von 102 auf 113, wobei die Zahl der **Schwerverletzten** von 12 auf 14 und die der **Leichtverletzten** von 118 auf 123 anwuchs. Im März 2011 kamen 2 junge Erwachsene bei einem Verkehrsunfall mit Pkw in Herzogenrath-Kohlscheid ums Leben.

**Die Anzahl der verunglückten Kinder ging um 2 auf 13 zurück, die Zahl der Schulwegunfälle von 2 auf 1.**

Während 2010 19 junge Erwachsene in der Gruppe der 18 bis 24jährigen verunglückten, waren es im Jahr 2011 insgesamt 20.

Die Anzahl der **verunglückten** Radfahrer sank von 24 auf 23.

## Würselen

Die **Gesamtzahl der Verkehrsunfälle** stieg von 1428 auf 1447, die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden von 139 um 19 auf 158. Die folgende Tabelle stellt die Steigerung / den Rückgang der Unfallzahlen in wesentlichen Bereichen dar. Sie bietet aber auch den Bezug zu den Zahlen des Jahres 2009.

	Würselen			
	2009	2010	2011	+/-
<b>Unfälle insgesamt</b>	1363	1428	1447	<b>19</b>
<b>Unfälle mit Personenschaden</b>	164	139	158	<b>19</b>
<b>Anzahl Schwerverletzte</b>	22	15	14	<b>-1</b>
<b>Anzahl Leichtverletzte</b>	183	149	185	<b>36</b>
<b>Anzahl Getötete</b>	0	1	0	<b>-1</b>
<b>verunglückte Kinder</b>	13	13	14	<b>1</b>
<b>verunglückte Radfahrer</b>	28	29	41	<b>12</b>

Es verunglückten im Jahr **2011 insgesamt 199 Personen**. Dabei wurden 14 Menschen **(+1) schwer** und 185 **(+36) leicht verletzt**.

2011 verunglückten im Straßenverkehr mit **14 Kindern** eines mehr als 2010.

Seite 12

Bei den **Fahrradfahrern** verunglückten 41 Verkehrsteilnehmer und damit 12 mehr als 2010. Dann **19 Fußgänger**, was einen Anstieg um 7 gegenüber den 12 Verletzten aus 2010 bedeutet.

**Erfreulich ist der Rückgang der verunglückten 15 bis 17jährigen** von 10 auf 5, während bei der Gruppe der **18 bis 24jährigen ein Anstieg** um 5 auf 33 zu verzeichnen ist.

## Eschweiler

Die **Gesamtzahl der Verkehrsunfälle** in Eschweiler stieg von 1719 auf 1762, die Anzahl der **Verkehrsunfälle mit Personenschaden** von 182 auf 201 an. Die folgende Tabelle stellt die Steigerung / den Rückgang der Unfallzahlen in wesentlichen Bereichen dar. Sie bietet aber auch den Bezug zu den Zahlen des Jahres 2009.

	Eschweiler			
	2009	2010	2011	+/-
<b>Unfälle insgesamt</b>	1663	1719	1762	<b>43</b>
<b>Unfälle mit Personenschaden</b>	203	182	201	<b>19</b>
<b>Anzahl Schwerverletzte</b>	44	33	40	<b>7</b>
<b>Anzahl Leichtverletzte</b>	207	199	203	<b>4</b>
<b>Anzahl Getötete</b>	2	2	1	<b>-1</b>
<b>verunglückte Kinder</b>	33	20	19	<b>-1</b>
<b>verunglückte Radfahrer</b>	46	35	33	<b>-2</b>

Während 2010 in Eschweiler noch **2 Verkehrsteilnehmer bei Verkehrsunfällen getötet** wurden, kam 2011 nur 1 Verkehrsteilnehmer zu Tode. Es wurden 2011 40 (+7) Personen **schwer** und 203 (+4) Personen **leicht** verletzt.

In der Altersgruppe der **15 bis 17jährigen stieg die Zahl der Verunglückten** um 5 auf 25 an. Zugleich **sank in der Altersgruppe der 18 bis 24jährigen** die Zahl der Verunglückten um 6 auf 53.

Seite 13

Positiv ist festzustellen, dass die **Anzahl der verunglückten Kinder** von 20 auf 19 sank und die Anzahl der Schulwegunfälle mit 3 gleich geblieben ist.

Eine starke Zunahme der Verunglückten ist bei den **motorisierten Zweiradfahrer** zu verzeichnen. Die Zahl stieg von 31 im Jahr 2010 auf 54 im Jahr 2011 an.

Bei den **Fahrradfahrern** sank die Zahl der Verunglückten von 35 auf 33.

## Stolberg

Entgegen dem allgemeinen Trend **sank die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle** von 1457 (2010) auf 1341 (-116). Die folgende Tabelle stellt die Steigerung / den Rückgang der Unfallzahlen in wesentlichen Bereichen dar. Sie bietet aber auch den Bezug zu den Zahlen des Jahres 2009.

	Stolberg			
	2009	2010	2011	+/-
<b>Unfälle insgesamt</b>	1409	1457	1341	<b>116</b>
<b>Unfälle mit Personenschaden</b>	134	118	129	<b>11</b>
<b>Anzahl Schwerverletzte</b>	36	31	42	<b>11</b>
<b>Anzahl Leichtverletzte</b>	138	112	125	<b>13</b>
<b>Anzahl Getötete</b>	1	0	0	<b>0</b>
<b>verunglückte Kinder</b>	18	10	20	<b>10</b>
<b>verunglückte Radfahrer</b>	15	15	13	<b>-2</b>

Allerdings stieg auch hier die Zahl der **Verkehrsunfälle mit Personenschaden** von 118 auf 129 (+11). Auch die Anzahl der **Schwerverletzten** stieg um 11 auf 42 und bei den **Leichtverletzten** war eine Steigerung von 13 auf 125 zu verzeichnen.

Im Jahr 2011 verunglückten mit 20 **Kindern** 10 mehr als im Vorjahr.

In der Gruppe der **18 bis 24jährigen** stieg die Zahl der Verunglückten von 24 auf 35 (+11).

Sowohl bei den **verunglückten Kradfahrern** (von 14 auf 18) als auch bei den **Fußgängern** (von 20 auf 25) war im Jahr 2011 jeweils eine leichte Steigerung zu verzeichnen.

## Monschau

Die **Gesamtzahl der Verkehrsunfälle fiel** von 263 auf 240 (-23). Dagegen stieg die Anzahl der **Verkehrsunfälle mit Personenschaden** von 30 auf 52 an. Die folgende Tabelle stellt die Steigerung der Unfallzahlen in wesentlichen Bereichen dar. Sie bietet aber auch den Bezug zu den Zahlen des Jahres 2009.

	2009	Monschau		
		2010	2011	+/-
<b>Unfälle insgesamt</b>	266	263	240	<b>-23</b>
<b>Unfälle mit Personenschaden</b>	41	30	52	<b>22</b>
<b>Anzahl Schwerverletzte</b>	18	18	21	<b>3</b>
<b>Anzahl Leichtverletzte</b>	34	26	44	<b>18</b>
<b>Anzahl Getötete</b>	0	0	0	<b>0</b>
<b>verunglückte Kinder</b>	5	1	3	<b>2</b>
<b>verunglückte Radfahrer</b>	4	4	6	<b>2</b>

Es verunglückten 2011 insgesamt 3 **Kinder** auf Monschauer Straßen (+1).

Die Zahl der verunglückten **18 bis 24jährigen** stieg um 12 auf 17 Verunglückte.

Zugleich stieg auch die Anzahl der verunglückten **Kradfahrer** von 12 auf 14.

## Roetgen

In Roetgen stieg die **Gesamtzahl der Verkehrsunfälle** zwar leicht von 164 auf 173 an, die **Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden** sank dabei allerdings deutlich von 23 auf 12.

Die folgende Tabelle stellt den Rückgang der Unfallzahlen in wesentlichen Bereichen dar. Sie bietet aber auch den Bezug zu den Zahlen des Jahres 2009.

	Roetgen			
	2009	2010	2011	+/-
<b>Unfälle insgesamt</b>	171	164	173	<b>9</b>
<b>Unfälle mit Personenschaden</b>	26	23	12	<b>-11</b>
<b>Anzahl Schwerverletzte</b>	7	7	0	<b>-7</b>
<b>Anzahl Leichtverletzte</b>	25	20	17	<b>-3</b>
<b>Anzahl Getötete</b>	1	0	0	<b>0</b>
<b>verunglückte Kinder</b>	2	2	2	<b>0</b>
<b>verunglückte Radfahrer</b>	8	6	2	<b>-4</b>

**Sehr positiv ist hervor zu heben, dass sich erstmals in einer Kommune der Städteregion Aachen weder ein Verkehrsunfall mit Todesfolge noch ein Unfall mit Schwerverletzten ereignet hat.**

Wie im Vorjahr verunglückten 2 **Kinder** bei einem Verkehrsunfall, in einem Fall mit dem Fahrrad und ein anderes Kind als Mitfahrer im Pkw.

Verunglückten 2010 noch 2 Kradfahrer, so kam **2011 kein Kradfahrer** im Bereich der Stadt Roetgen zu Schaden.

Die Anzahl der verunglückten **15 bis 17jährigen sank ebenso** von 3 auf 1 wie die der **18 bis 24jährigen**.

**Für die Gemeinde Roetgen wurde damit das bisher beste Ergebnis in der Verkehrsunfallentwicklung erzielt.**

## Simmerath

In der Gemeinde Simmerath stieg die **Gesamtzahl der Verkehrsunfälle** von 392 auf 426 (+34). Die folgende Tabelle stellt die Steigerung / den Rückgang der Unfallzahlen in wesentlichen Bereichen dar. Sie bietet aber auch den Bezug zu den Zahlen des Jahres 2009.

	Simmerath			
	2009	2010	2011	+/-
<b>Unfälle insgesamt</b>	399	392	426	<b>34</b>
<b>Unfälle mit Personenschaden</b>	69	65	74	<b>9</b>
<b>Anzahl Schwerverletzte</b>	32	19	31	<b>12</b>
<b>Anzahl Leichtverletzte</b>	53	65	62	<b>-3</b>
<b>Anzahl Getötete</b>	0	2	2	<b>0</b>
<b>verunglückte Kinder</b>	1	9	4	<b>-5</b>
<b>verunglückte Radfahrer</b>	5	2	9	<b>7</b>

Auch die **Verkehrsunfälle mit Personenschaden** stiegen von 65 auf 74 (+9) an, wobei ein deutlicher Anstieg der **Schwerverletzten** von 19 auf 31 (+12) zu verzeichnen ist. Dagegen sank die Zahl der **Leichtverletzten** von 65 auf 62 (-3).

Eine erfreuliche Entwicklung gab es bei den **verunglückten Kindern**, da ein Rückgang von 9 auf 4 verletzte Kinder verzeichnet werden konnte. 2 Kinder waren als Fußgänger und 2 Kinder als Mitfahrer in einem PKW beteiligt, jeweils ein Kind wurde dabei schwer verletzt.

## Zur Problematik der Motorradfahrer in den Eifelgemeinden

Nachdem 2010 auch bei den Motorradfahrern in den Eifelgemeinden der StädteRegion Aachen die Verunglücktenzahl gesunken war, kehrte sich dieser positive Trend im Jahr 2011 wieder um. Die **Verunglücktenzahl** stieg von 34 auf 46. **Es starben**, wie schon im Vorjahr, **2 Motorradfahrer** und 24 (+9) wurden **schwer** bzw. 20 (+3) **leicht** verletzt.



Seite 17

Die Zahl der **verunglückten Motorradfahrer** im Gebiet der Gemeinde Simmerath stieg von 19 auf 31 und im Gebiet der Stadt Monschau von 12 auf 15. **Im Bereich Roetgen geschah kein Verkehrsunfall unter Beteiligung eines Krades.**

Die Polizei Aachen wird, wie auch im Jahr 2011, Maßnahmen gegen rasende und rücksichtslos fahrende Motorradfahrer in der Eifel treffen, um die Zahl der Verunglückten zu senken. Dazu werden bereits bestehende Kooperationen in der Eifel mit den angrenzenden Polizeibehörden Düren und Euskirchen fortgesetzt.

## **Fazit**

Die Bilanz der Polizei Aachen für die Unfallzahlen 2011 gegenüber den überaus positiven Zahlen des Vorjahres fällt auf den ersten Blick negativ aus. Dennoch stellen die Verkehrsunfallzahlen des Jahres 2011 im Bereich der Verkehrsunfälle mit Personenschaden **das zweitbeste Ergebnis der letzten zehn Jahre dar.**

**Dieses betrifft vor allem die für die Polizei Aachen bedeutsamen Unfälle mit schweren Folgen.** Das sind als Kategorie 1 bezeichnete Unfälle mit getöteten Personen, sowie als Kategorie 2 bezeichnete Unfälle mit schwer verletzten Personen. **Es ist ein auf 10 Jahre angelegtes Behördenziel, die Zahlen dieser verheerenden Unfälle des Jahres 2004 bis zum Jahr 2014 zu halbieren.**

**Den Verlauf der angestrebten Halbierung zeigt auf der folgenden Grafik die rote Linie.**

**Den Verlauf der tatsächlichen Unfallentwicklung in den Kategorien 1 und 2 zeigt die grüne Linie.**



Der seit Jahren rückläufige Trend bei den schwer verletzten und getöteten Verkehrsteilnehmern ist in der grünen Linie deutlich erkennbar, wobei das Jahr 2010 auffällig niedrige Unfallzahlen schrieb.

So ist der unmittelbare Vergleich zu 2010 für das Berichtsjahr 2011 tatsächlich nur auf den ersten Blick negativ zu bewerten! Denn das Ergebnis der Unfallzahlen im Bereich der Kategorien 1 und 2 ist mit insgesamt 288 Unfällen immer noch besser als alle anderen Zahlen in den Jahren vor 2010.

**Aber ein Resümee ist deutlich! Im Kampf gegen die Hauptunfallursachen gibt es für die Polizei Aachen viel zu tun:**

Die Polizei Aachen wird ihre Anstrengungen verstärken, die Zahl der schweren Unfälle, vor allem mit Personenschäden, weiter zu senken. So wird im Jahr 2012 der Bekämpfung der Unfallursache „Alkohol und Drogen“ ein besonderes Augenmerk gelten. Dies gilt weiterhin für die Beachtung der Anschnallpflicht und die Nutzung von Rückhaltesystemen für Kinder.

Seite 19

Neben repressiven Kontrollmaßnahmen wird dieser Bereich weiterhin einen Schwerpunkt der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit bilden.

Denn selbst wenn die Anzahl der Verkehrsunfälle nur bedingt beeinflusst werden kann, so können doch die Folgen bei Unfällen deutlich gemindert werden.

Die Bekämpfung des Fehlverhaltens von sowie gegenüber Fußgängern und Radfahrern wird ebenfalls ein Arbeitsschwerpunkt der Aachener Polizei bilden, da diese „schwachen“ Verkehrsteilnehmer im Falle einer Kollision aufgrund der fehlenden Knautschzone regelmäßig schwere Verletzungen davon tragen.

Jedoch das Hauptaugenmerk der Polizei Aachen gilt 2012 ganz klar dem Kampf gegen den Killer Nr. 1:

## **Geschwindigkeit ist der Killer Nr. 1, auch auf den Straßen der Städteregion Aachen.**

Seine Bilanz im Jahr 2011: 12 getötete Menschen! Zwei Motorradfahrer fanden den Tod sowie fünf Pkw-Fahrer. Weiter vier Mitfahrer in einem Pkw und ein Fußgänger. Nicht nur in der Region ist in frischer Erinnerung, dass fünf dieser Menschen bei dem tragischen Unfall im November 2011 am Ortsausgang Aachen-Brand ihr Leben verloren. Unbeschreibliches Leid in der Folge auch für Eltern, Kinder, Angehörige und Freunde der Getöteten.

Unsere akribischen Auswertungen belegen eindeutig: Bei Verkehrsunfällen ist häufig eine überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit ursächlich oder zumindest mitursächlich für die Entstehung schwerster Unfälle. Es ist erklärtes Ziel der Polizei Aachen, dass durch die verstärkte Überwachung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit mittelfristig eine geringere durchschnittlich gefahrene Geschwindigkeit erreicht werden soll. Wir wollen mit der Steigerung der Kontrollichte das Entdeckungsrisiko erhöhen. Und das machen wir als Polizei Aachen mit offenem Visier und Vorankündigungen.

Denn: Bei Einhaltung der zulässigen Geschwindigkeit von 50 km/h überleben acht von zehn Fußgängern eine Kollision mit einem PKW. Bei einer Geschwindigkeit von 65 km/h sterben acht von zehn Fußgängern bei diesem Unfall! Also machen nur 15 Stundenkilometer den Unterschied, wie viele Fußgänger überleben oder sterben!

Und an der Stelle, an der man mit seinem Fahrzeug bei einer Geschwindigkeit von 30/km/h nach einer Vollbremsung bereits steht, beginnt man bei einer Geschwindigkeit von 50/km/h erst an zu bremsen.

Die landesweite Kontrollaktion am Freitag, 10.02., unter dem Motto



Ministerium für Inneres und Kommunales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



wird ihre Fortsetzung finden. Mit Sicherheit auch in der Städteregion Aachen!

Es gilt das gesprochene Wort.

Aachen, den 27. Februar 2012

Karl J. Völker  
Polizei Aachen  
Pressestelle/ÖA  
Hubert-Wienen-Straße 25  
52070 Aachen  
Tel.: 0241 – 9577 21200

karl-johannes.voelker@polizei.nrw.de

Anlagen

## Verkehrsunfallstatistik 2011

### Langzeitentwicklung der Gesamtunfälle und der Unfälle mit Personenschaden

VU Gesamt / Kategorien						
Jahr	VU gesamt	Kat. 1	Kat. 2	Summe Kat. 1+2	Kat. 3	Summe VUP
2000	17709	17	551	568	1660	2228
2001	18208	16	554	570	1731	2301
2002	17345	15	504	519	1691	2210
2003	17441	16	451	467	1618	2085
2004	16918	16	472	488	1721	2209
2005	17617	13	418	431	1771	2202
2006	18409	15	426	441	1741	2182
2007	18794	16	401	417	1805	2222
2008	18823	22	364	386	1716	2102
2009	18842	16	335	351	1705	2056
2010	18707	9	242	251	1413	1664
2011	18915	7	281	288	1685	1973

#### Legende:

Verkehrsunfall - VU

Kategorie 1 - VU mit tödlichem Ausgang

Kategorie 2 - VU mit mindestens einer schwer verletzten Person

Kategorie 3 - VU mit mindestens einer leicht verletzten Person

**Verunglückte in den Altersgruppen (aktive und passive Teilnahme)**

Jahr	Kinder von 0 bis unter 15 Jahren				Junge Erwachsene von 18 bis unter 25 Jahren				Senioren ab 65 Jahre			
	Getötet	SV	LV	Gesamt	Getötet	SV	LV	Gesamt	Getötet	SV	LV	Gesamt
2000	2	65	251	318	2	139	472	613	5	72	164	241
2001	2	72	255	329	1	111	472	584	1	72	154	227
2002	1	69	267	337	1	102	440	543	6	62	146	214
2003	0	43	217	260	2	102	430	534	5	56	131	192
2004	1	49	239	289	1	103	480	584	5	50	160	215
2005	1	57	271	329	0	93	410	503	3	60	182	245
2006	0	47	215	262	3	86	438	527	2	69	183	254
2007	1	27	200	228	0	94	432	526	5	62	206	273
2008	0	36	210	246	3	94	420	517	5	63	191	259
2009	0	29	195	224	3	74	422	499	8	62	191	261
2010	0	16	143	159	1	41	366	408	2	34	155	191
2011	0	22	200	222	6	65	408	479	0	39	226	265

**Verkehrsunfallstatistik 2011  
- StädteRegion Aachen -**

	StädteRegion Aachen			
	2009	2010	2011	+/-
Unfälle insgesamt	18842	18707	18915	208
Unfälle mit Personenschaden	2031	1662	1973	311
Anzahl Schwerverletzte	376	268	328	60
Anzahl Leichtverletzte	2158	1814	2150	336
Anzahl Getötete	16	9	12	3
verunglückte Kinder	224	159	222	63
verunglückte Radfahrer	448	335	451	116

**Verkehrsunfallstatistik 2011  
- Stadt Aachen -**

	Stadt Aachen			
	2009	2010	2011	+/-
Unfälle insgesamt	10578	10283	10559	<b>276</b>
Unfälle mit Personenschaden	1042	816	1036	<b>220</b>
Anzahl Schwerverletzte	165	113	142	<b>29</b>
Anzahl Leichtverletzte	1092	929	1153	<b>224</b>
Anzahl Getötete	8	2	7	<b>5</b>
verunglückte Kinder	90	62	115	<b>53</b>
verunglückte Radfahrer	272	193	286	<b>93</b>

Verkehrsunfallstatistik 2011 - Übersicht Nordregion																
	Aldorf				Würselen				Baesweiler				Herzogenrath			
	2009	2010	2011	+/-	2009	2010	2011	+/-	2009	2010	2011	+/-	2009	2010	2011	+/-
Unfälle insgesamt	1300	1311	<b>1334</b>	<b>23</b>	1363	1428	<b>1447</b>	<b>19</b>	589	575	545	<b>30</b>	1104	1115	1088	<b>27</b>
Unfälle mit Personenschaden	157	138	<b>124</b>	<b>14</b>	164	139	<b>158</b>	<b>19</b>	78	49	74	<b>25</b>	133	102	113	<b>11</b>
Anzahl Schwerverletzte	20	13	<b>12</b>	<b>-1</b>	22	15	<b>14</b>	<b>-1</b>	9	7	12	<b>5</b>	23	12	14	<b>2</b>
Anzahl Leichtverletzte	189	146	<b>143</b>	<b>-3</b>	183	149	<b>185</b>	<b>36</b>	86	50	95	<b>45</b>	151	118	123	<b>5</b>
Anzahl Getötete	1	1	<b>0</b>	<b>-1</b>	0	1	<b>0</b>	<b>-1</b>	1	1	0	<b>-1</b>	2	0	2	<b>2</b>
verunglückte Kinder	28	24	<b>19</b>	<b>-5</b>	13	13	<b>14</b>	<b>1</b>	16	3	13	<b>10</b>	18	15	13	<b>-2</b>
verunglückte Radfahrer	28	19	<b>20</b>	<b>1</b>	28	29	<b>41</b>	<b>12</b>	20	8	18	<b>10</b>	21	24	23	<b>-1</b>

### Verkehrsunfallstatistik 2011 - Übersicht Südregion

	Eschweiler				Stolberg				Roetgen				Simmerath				Monschau			
	2009	2010	2011	+/-	2009	2010	2011	+/-	2009	2010	2011	+/-	2009	2010	2011	+/-	2009	2010	2011	+/-
Unfälle insgesamt	1663	1719	1762	43	1409	1457	1341	116	171	164	173	9	399	392	426	34	266	263	240	-23
Unfälle mit Personenschaden	203	182	201	19	134	118	129	11	26	23	12	11	69	65	74	9	41	30	52	22
Anzahl Schwerverletzte	44	33	40	7	36	31	42	11	7	7	0	-7	32	19	31	12	18	18	21	3
Anzahl Leichtverletzte	207	199	203	4	138	112	125	13	25	20	17	-3	53	65	62	-3	34	26	44	18
Anzahl Getötete	2	2	1	-1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	2	2	0	0	0	0	0
verunglückte Kinder	33	20	19	-1	18	10	20	10	2	2	2	0	1	9	4	-5	5	1	3	2
verunglückte Radfahrer	46	35	33	-2	15	15	13	-2	8	6	2	-4	5	2	9	7	4	4	6	2